

4. Tätigkeitsbericht der „Stiftung Kimongo-Hilfe“, Winterthur

(1. 1. - 31. 12. 2010)

1. Organisatorisches

Der *Stiftungsrat* hat am 2. Februar 2010 Angelika Hecht, Winterthur, als neue Stiftungsrätin bestimmt. Sie fungiert als PR-Verantwortliche der Stiftung. Im Übrigen setzt sich der Stiftungsrat wie bisher zusammen, und die Chargen blieben unverändert: Dr. Beat Zwimpfer, Präsident, Tashi Albertini-Kaiser, Vizepräsidentin, Alfred Anwander, Quästor, Franziska Moor, Protokollführerin, Pfr. Willy Mayunda, Beisitzer und Projektverantwortlicher. Alle Stiftungsräte zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Als *Revisionsstelle* der Stiftung waltet weiterhin *Paul Lütolf*, dipl. Wirtschaftsprüfer in der TTR Turica Treuhand und Revisions AG, Freiestrasse 80, 8032 Zürich.

Das *Domizil* der Stiftung befindet sich beim Präsidenten der Stiftung, Dr. Beat Zwimpfer, Weinbergstrasse 106, 8408 Winterthur.

Ein nach Art. 5 des Stiftungsstatuts mögliches *Ausführungsreglement* hat der Stiftungsrat noch nicht erlassen.

Alle Stiftungsratsmitglieder arbeiteten und arbeiten weiterhin *ehrenamtlich*.

2. Tätigkeit des Stiftungsrates und der Stiftung

Der Stiftungsrat hat in vier Sitzungen über die Entwicklungshilfsprojekte in Kimongo und die übrigen Aufgaben der Stiftung verhandelt und entschieden.

2. 1 Wichtiges Anliegen für den Stiftungsrat war- neben den Planungen und den Projektbegleitungen - die *Information der Pfarreiangehörigen und weiterer Kreise* über das Entwicklungsprojekt „Kimongo-Hilfe“ als pfarreieigenes, überschaubares Hilfsprojekt der Pfarrei St. Laurentius. Zu den weiteren Kreisen zählen insbesondere das aargauische Siglistorf sowie dessen Nachbargemeinden und weitere interessierte Pfarreien, in denen unsere Stiftungsrätin Franziska Moor für das von ihr im Stiftungsrat initiierte Projekt „Maternité“ (siehe unter 2.4) wirbt.

Franziska Moor tat dies unter anderem am 29. März 2010 in der gut besetzten Turnhalle von Siglistorf und berichtete dort an einem *Fotoabend* über ihre Reise in das kongolesische Kimongo. Dort ist unser Schulprojekt abgeschlossen, das Brunnen- und Latrinenprojekt steht vor der Vollendung, und das am 9. Dezember 2009 vom Stiftungsrat beschlossene Projekt „Maternité“ ist an die Hand genommen worden. In der „Aargauerzeitung“ und in der „Botschaft“ sind zudem bebilderte Interviews mit Franziska Moor erschienen

Am 23. April 2010 veranstaltete die Stiftung im Strickhofsaal Wülflingen ein *Benefizkonzert*, das den Verhältnissen entsprechend recht gut besucht wurde. Eine Bläser- und eine Sängerguppe aus der Ostschweiz hatten sich für dieses Konzert zur Verfügung gestellt und boten ein musikalisches Feuerwerk.

Vor dem Konzert und während der Pause warben Prospekte für die Projekte der Stiftung und die anwesenden Stiftungsräte standen für Auskünfte zur Verfügung.

Das *Pfarrefest* St. Laurentius vom 4. Juli 2010 unter dem Motto „Brücken bauen“ gab dem Stiftungsratspräsidenten die Gelegenheit, anlässlich der Messfeier auf unsere „Brücke zur Dritten Welt“ und unsere dortigen Entwicklungsprojekte hinzuweisen.

Am 7. November 2010 feierte der in Wülflingen auf Besuch weilende kongolesische *Bischof Cyprien Mbuka aus Boma* eine Messe mit den Katholiken von St. Laurentius. Beim anschliessenden Apéro im Pfarreiheim begrüßte der Stiftungsratspräsident den hohen Gast, der uns nicht nur die Möglichkeit gab, ihn persönlich kennen zu lernen, sondern ihm insbesondere auch für die gute Zusammenarbeit bei unserem Projekt Kimongo zu danken. Der Anlass hat auch ein entsprechendes Echo in einer Winterthurer Zeitung ausgelöst und damit Werbung für unsere Projekte erzielt.

Und am 21. November folgte dann der bereits zur Tradition gewordene *Kimongo-Tag* mit Gottesdienst in der Kirche, Werbung für die Kimongo-Kollekte durch den Stiftungsratspräsidenten, Projektinformationen im Pfarreiheim und gemeinsamem afrikanischem Essen. Der Besuch war erfreulich, die Stimmung gut und der finanzielle Erlös recht erfreulich.

Die *weitere Information* über die Tätigkeit der Stiftung bezüglich der laufenden Projekte geschah mittels des neu geschaffenen Flyers, auf den weiterhin mit aktuellen Fotos versehenen drei Informationstafeln in den Kircheneingängen und im Pfarreiheim sowie durch die Homepage von St. Laurentius, die nun auch einen bebilderten Bericht über unsere Stiftungstätigkeit enthält. Ferner hat die PR-Verantwortliche Angelika Hecht einen mehrseitigen, bebilderten Prospekt über unsere Projekte zuhanden von Presse und interessierten Sponsoren verfasst. Ein ebenfalls bebildeter Jahresrückblick der PR-Verantwortlichen informiert zudem die Spender über unsere Tätigkeit im Jahre 2010. Die Stiftung verfügt überdies seit Februar 2010 über eine eigene E-mail-Adresse unter kimongo@bluewin.ch.

2.2 Das *Schulprojekt* in Kimngo konnte bereits im Herbst 2009 abgeschlossen werden und der Schulbetrieb mit 94 Schüler und Schülerinnen der Sekundarschulstufe läuft problemlos.

2.3 Das im Mai 2009 vom Stiftungsrat beschlossene *Brunnen-, Wasch- und Latrinenprojekt* wurde leider mit grosser Verzögerung begonnen, da der Generalunternehmer sich vorerst anderen Projekten zuwandte. Beim Besuch von Pfr. Willy Mayunda im August 2010 waren jedoch die beiden Brunnenschächte betriebsbereit und der Bau der Latrinen (d.h. sechs Toiletten und sechs Waschgelegenheiten) war in Angriff genommen worden. Im November erhielten wir Bericht, dass nun zwei Toilettenhäuschen fertiggestellt worden sind.

Unser Finanzierungskredit wurde bis zu 36'092 Euro aufgebraucht, wobei die Gemeinde Mbuku Dibindu Eigenleistungen in der Höhe von 2'000 Euro erbracht hat.

2.4 Das bereits im letzten Jahresbericht erwähnte langfristige *Projekt „Maternité“* wurde mit dem Kauf des Grundstückes in Mbuku Dibindu, dessen Rodung und mit dem Bau des Pfarrei- und Ausbildungszentrums in Angriff genommen. Der Grund für dieses prioritäre Projekt liegt darin, dass mit dem Bau eines Pfarr- und Ausbildungszentrums die konkrete und vom Bischof zugesicherte Möglichkeit der Gewinnung eines Priesters und allenfalls eines Assistenten vor Ort besteht. Diese hätten neben ihrer seelsorgerlichen und ausbildungsgerichteten Tätigkeit auch den Auftrag, den Fortgang der Bauarbeiten zu überwachen.

Die Stiftung hat im Februar und im September 2010 zwei erste Finanzierungsraten von je 40'000 Euro nach Kimongo überwiesen. Gemäss letztem Novemberbericht stehen die Hausmauern des Zentrums mit fünf Räumlichkeiten, und das Dach dürfte in der Zwischenzeit erstellt worden sein. Die Möblierung steht selbstverständlich noch aus.

Noch nicht gelöst ist die Frage der Elektrifizierung des gesamten Projekts „Maternité“ und allenfalls auch der Schulbauten. Anstelle der üblichen Dieselgeneratoren plant die Stiftung, Solarenergie für das Projekt einzusetzen.

3. Finanzielles

3.1 Aus einem gesamtstädtischen Kirchenopfer der Winterthurer Pfarreien (11.7. 10), aus der pfarreilichen Kollekte St. Laurentius (21.11.10) sowie aus einer Zuwendung des Bistums Mainz (18.11.10) resultierten Einnahmen von Fr. 20'242.14. Dazu kommen die Einnahmen aus Stiftungsanlässen (Benefizkonzert, Kimongotag und Pfarreikaffee) im Betrage von Fr. 4'985.-. Die Zuwendungen von Juristischen Personen (worunter Stadt Winterthur und Giuseppe Kaiser-Stiftung) betragen Fr. 11'250.25. Die Zuwendungen von Privatpersonen erreichten Fr. 27'115.-, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 81 Prozent entspricht. An diese privaten Zuwendungen leistete der Raum Siglistorf mit den Spendern um Franziska Moor volle 51 Prozent. Einschliesslich Zinsen ergeben sich somit *Gesamteinnahmen* von 63'671.59. Das bisher separat geführte „Depositum Spital-projekt Franziska Moor“ im Betrage von Fr. 53'101.70 wurde zudem nach dem Beschluss des Stiftungsrates zur Durchführung des Projekts „Maternité“ in das Stiftungsvermögen übertragen.

Die *Ausgaben für die Kimongo-Hilfe*, d. h. die Anfangsfinanzierung des Projekts „Maternité“ beliefen sich bereits auf Fr. 111'753.02. Die Kosten für *Verwaltung, Bank, Post und Werbung* betragen Fr. 4'249.15.

Die *Betriebsrechnung* weist demzufolge im vergangenen Jahr einen kleinen Einnahmenüberschuss von Fr. 771.12 auf.

Die *Bilanz* per 31. 12. 2010 ergibt ein Eigenkapital der Stiftung im Betrage von Fr. 54'824.00.

3.2 Die nun seit vier Jahren für das kongolesische Kimongo tätige Stiftung (der Stiftungsrat hat am 7. September 2010 seine 20. Sitzung abgehalten) hat bis anhin an ihre Entwicklungsprojekte *insgesamt 278'655 Franken* geleistet, davon entfallen 108'555 Franken auf das Schulprojekt, 58'347 Franken auf das Brunnen- und Latrinenprojekt sowie 111'753 Franken auf das neue Projekt „Maternité.“

3.3 Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass sein langfristiges Projekt „Maternité“ nur mit einer nochmaligen Erhöhung der Spendengelder erreicht werden kann. Dabei wird es nötig sein, nicht nur Spender im eigenen pfarreilichen und Winterthurer Umkreis anzugehen, sondern auch weiterhin mit Zuwendungen aus dem von Franziska Moor betreuten aargauischen „Studenland“ und aus den mit unserem Projekt „Maternité“ verbundenen weiteren Pfarreien und Gemeinden in der Schweiz rechnen zu können.

3.4 Leider hat sich die Kontaktnahme mit anderen schweizerischen Stiftungen als wenig ergiebig gezeigt. Diese Stiftungen sind im Anschluss an die Finanzkrise sehr zurückhaltend mit ihren Zuwendungen geworden.

Dieser Jahresbericht wurde vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 1. Februar 2011 genehmigt.

8408 Winterthur, 1. Februar 2011

Stiftung Kimongo-Hilfe

Dr. Beat Zwimpfer, Präsident Franziska Moor, Protokollführerin